Bayern

Förderprogramm schafft Bandbreiten

[12.06.2015] Dem flächendeckend schnellen Internet ist Bayern wieder näher gekommen. Innerhalb eines Jahres hat sich die Verfügbarkeit in ländlichen Gemeinden fast verdoppelt.

Für den flächendeckenden Ausbau des schnellen Internets in ganz Bayern stellt der Freistaat seinen Kommunen bis zum Jahr 2018 insgesamt 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung (wir berichteten). Wie das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat meldet, engagieren sich jetzt rund 87 Prozent aller Kommunen in dem Förderverfahren. Mit den bereits übergebenen Förderbescheiden mit einer Gesamtfördersumme von rund 100 Millionen Euro können 316 Kommunen in den Breitband-Ausbau starten. Wichtige Hilfe sei die Beratung durch die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. In über 5.900 persönlichen Gesprächen ist demnach fast jede Gemeinde beraten und während des Verfahrens begleitet worden. Innerhalb eines Jahres sei die Verfügbarkeit von Anschlüssen mit einer Bandbreite von mindestens 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) in ländlichen Gemeinden von 15 auf 29 Prozent gestiegen. In ganz Bayern können mehr als 65 Prozent der Haushalte schnelles Internet mit 50 Mbit/s nutzen. „Das bedeutet, es haben nun 700.000 bayerische Haushalte mehr einen Breitband-Anschluss als noch vor einem Jahr. Und es werden ständig mehr“, sagt Finanzstaatssekretär Albert Füracker.

(ve)

Stichwörter: Breitband, Bayern, Albert Füracker